

GREIFENSTEIN- FESTESPIELE

EHRENFRIEDERSDORF

ELFENFEUER II

Ein funkelnmagisches Nachtspektakel von Daphne Grindstoner

Musikalische Leitung	Markus Teichler
Inszenierung	Andreas Werth
Regieassistentz	Susi Žanić
Bühnenbild	Martin Scherm
Kostüme	Brigitte Golbs
Choreographie	Leszek Kuligowski
Chorleitung	Kristina Pernat Ščančar
Dramaturgie	Lür Jaenike, Asia Schreiter
Inspizienz	Manja Kretschmar

Die Schamanin	László Varga
Evra, Tochter der Schamanin	Zsófia Szabó
Feariel, Elfenkönigin	Katharina Meissner

Sylvenna, Ratgeberin der Königin, Elfenfrau

Elowen, Elf

Jacqueline, Camperin

Schorsch, Camper

Cynthia, Tochter von Jacqueline und Schorsch

Tenebris, Schattenkönig

Azrel, Diener des Schattenkönigs

Kampftroll

Stimme des Greifen

Julia Wunderlich

Christian Venzke

Adrian Laza

Dominik Kwetkat

Leander de Marel

Elfen / Schatten Jessica Böhlmann, Jana Burkert, Merle Gerlach, Franz Kwetkat, Amélie Ritter, Nadine Sieber

Trolle / Schatten Dominique Anders, Henriette Kraus, Justine Küchler, Samantha Seitenglanz, Peter Uhlmann, Kornelia Walther

Elfen / Trolle / Schatten Opernchor des Eduard-von-Winterstein-Theaters

The Elven Fire Band

Frank Gareis / Jan Grepling (Reeds),

Florian Donndorf / Andreas Gemeinhardt (Gitarren),

Tobias Brunn / Benjamin Richter (Bass), Florian Anger /

Sven Lerchenberger (Drums), Markus Teichler (Keyboard 1),

Karl Friedrich Winter (Keyboard 2)

Eine Pause

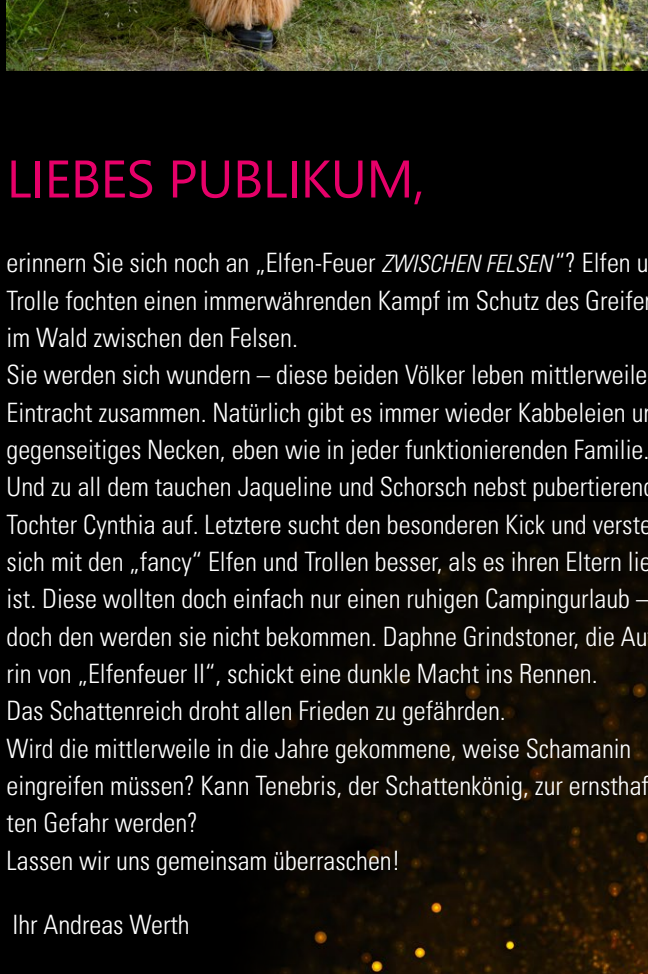
PREMIERE AM 19. JULI 2025

WIEDERAUFNAHME AM 27. JUNI 2026

NATURTHEATER GREIFENSTEINE

Abendspielleitung: Susi Žanić; Ausstattungsleitung: Martin Scherm; Technische Leitung: Silvio Bartl; Bühnenaufbau: Marcel Fischer; Beleuchtung/Pyrotechnik: Oliver Wiehe, Enrico Beck, Phillip Schulze; Lasershow: LEC GmbH; Ton: Henning Bathelt, Ricky Reichelt; Maske: Anja Roscher, Carolin Hein; Requisite: Hanne Neubert; Anfertigung der Dekorationen und Kostüme in den Werkstätten des Eduard-von-Winterstein-Theaters unter der Leitung von Brigitte Golbs (Kostümabteilung); Annett Günther (Malsaal); Thomas Körner (Tischlerei); Marcus Vogel (Schlosserei); Alexander Müller-Leichsner (Dekorationsabteilung)

Wir bitten um Verständnis, dass Foto- und Videoaufzeichnungen aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet sind.



Ihr Andreas Werth

ABFOLGE DER SONGS

Teil I

Prelude: Fear Of The Dark (Harris)

This Is The Greatest Show (Pasek / Paul / Lewis)

Auf der Wiese (Bartzsch / Wegner)

Sleeping Sun (Holopainen)

Popocatepetl-Twist (Mengozzi / Kherlakian / Morisse / Bradtke)

Shake it off (Schuster / Max / Swift)

Kell Még Egy Szó (Honfoglalás) (Koltay)

Voulez-Vous (Andersson / Ulvaeus)

Bury a friend (O'Connell / O'Connell)

Medley

· **Lass das sein** (Luksch / Werner)

· **Whiteberry Lillet** (Kaiser / Johannknecht / Bierbaum / Froehlich)

· **Was soll das** (Grönemeyer)

· **Ich find dich scheiße**

(Tackenberg / Wältken / Wiegmann / Bürger / Wohlfromm)

· **Du spinnst doch** (Künzel)

· **Shut up and let me go** (De Martino/White)

Fire (Frankfurter / Möring)

Take on me (Waaktaar-Savoy / Furuholmen / Harket)

Beat It (Jackson)

Feuertaufe

(Lange / Lutter / Pfeiffer Yellow / Rhein / Strugala / Zorzytzky / Speckardt)

Last Ride of the Day (Holopainen)

Teil II

Intro: Last Ride of the Day (Holopainen)

Nocturne (Loevland / Skavlan)

When you believe (Schwartz)

Noise (Holopainen)

I'm gonna be (500 Miles) (Reid / Reid / Grindstoner)

Der, welcher wandert diese Straßen voll Beschwerden

(Mozart / Schikaneder)

Holding Out for a Hero (Steinman)

Ghostbusters (Parker Jr.)

I'll stand by you (Hynde / Kelly)

Poison (Furnier / Barrett / McCurry)

What I was made for (O'Connell / O'Connell)

Fun House (Moore / Kanal / Harry)

Steam (Gabriel)

It's raining Men (Jabara / Shaffer)

Portable Door (Gillan / Glover / Paice / Airey / McBride / Ezrin)

Rise Like a Phoenix (Mason / Patulka / Zuckowski / Maas)

Solange man Träume noch leben kann (Zauner / Strobel)

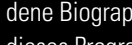


DAPHNE GRINDSTONER

Daphne Grindstoner, geboren in Cwmbrân im County Borough Torfaen im Südosten von Wales, gilt als wichtigste treibende Kraft in der Bewegung der Großrenaissance des Fantasy-Romans. Als junge Autorin noch stark von J. R. R. Tolkien beeinflusst, wendete sich Grindstoner in den frühen 2010er Jahren von dem Schöpfer der „Herr der Ringe“-Saga ab und entwickelte das Genre der psychologisch-allegorischen Nofelau ffantasi, in dem sie die klassischen Sagen und Mythen ihrer walisischen Heimat mit zeitaktuellen und gesellschaftlich relevanten, die Menschen von heute bewegenden Alltagsthemen verbindet, dabei die Aggregatzustände der Gefühlswelten ihrer mit sehr viel Liebe zum Detail gezeichneten Protagonisten aufs genaueste auslotend. Schon ihr erster Roman, „Scattercum, der Narr des Pwyll“ von 2012 wurde ein sensationeller Erfolg und in alle Weltssprachen übersetzt. Der Nachfolgeroman „Bedwyr, der Moor-Elb“, 2014 veröffentlicht, konnte nicht nur an diesen Erfolg anknüpfen, sondern wurde überdies 2015 mit dem *Crown of Realms Award*, einem der bekanntesten und begehrtesten Preise für Fantasy-Literatur, ausgezeichnet.

Doch Grindstoner ist nicht nur eine begnadete Romanautorin, sie ist auch eine von der Kritik in den höchsten Tönen gepriesene Dramatikerin. Ihr erstes Werk für die Bühne, eine Adaption ihres vierten Romans „Der Todestrunk der Mallt-y-Nos“, uraufgeführt 2017 bei den Caerwyn-Castle-Festspielen, entwickelte sich zu einem solch großen Erfolg, dass innerhalb kürzester Zeit Inszenierungen auf der ganzen Welt folgten. Viele dieser Produktionen laufen z. Z. immer noch täglich vor ausverkauftem Haus. Weitere Freilichtspektakel wie „Der Glewlwyd von Llanfairpwllgwyngyll“ und „Addanc, das Seungeheuer von Bangor“, waren ebenfalls von Erfolg gekrönt und werden auf allen internationalen Open-Air-Bühnen gespielt. Zur Zeit arbeitet sie an ihrem 15. Roman, „Die Töchter des Leichenschäumers“, der 2026 bei Candlewick & Thorn PLC erscheinen wird.

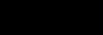
Das Eduard-von-Winterstein-Theater in Annaberg-Buchholz im Erzgebirgskreis (Sachsen) konnte die vielbeschäftigte Autorin dafür gewinnen, ein Freilicht-Fantasy-Drama für die Greifenstein-Festspiel-Saison 2025 zu entwickeln: „Elfenfeuer II – Ein funkelnmagisches Nachtspektakel“ schließt dabei nahtlos an die Produktion aus dem Jahre 2014 „Elfen-Feuer *ZWISCHEN FELSEN*“ nach einer Idee von Tamara Korber an. Grindstoner verspricht hierfür ein monumentales Spektakel: Das Publikum soll beim Eintauchen in die magischen Mythen-Welten zurück auf sein innerstes Selbst geworfen werden und gleichzeitig an einer einzigartigen existenziell-transzendental kosmischen Erfahrung teilhaben.



eindrucksvolle Momente zum Teilen

Erzgebirgische Theater- und Orchester GmbH; Naturtheater Greifensteine
Geschäftsführender Intendant: Moritz Gogg; Spielzeit 2025_2026
Redaktion: Lür Jaenike; Layout, Satz: Ina Tennler
Titel: Vincent Stefan – vincentstefan.tumblr.com;
Fotos: Dirk Rückschloß – pixore.de; erzeugt mit Microsoft Copilot
Pausenmusik: kmacleod from Pixabay

Textnachweise: Der Text von Andreas Werth und die frei erfundene Biographie zu Daphne Grindstoner sind Originalbeiträge für dieses Programm.



Gefördert durch den Kulturräum Erzgebirge-Mittelsachsen als regional bedeutsame Einrichtung.

Gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus. Diese Einrichtung wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltses.